di:'ʌngewʌndtə
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

↻ OKP 360°
Fulldome Programm

↻ OKP 360°
Fulldome Programm
Angewandte Festival

25.–28. 06. 2019
Oskar-Kokoschka-Platz,
1010 Wien

↻ OKP 360°
Alltagswirksame Ästhetik

Die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums hat gerade in urbanen Environments eine immer stärkere Bedeutung für das Leben der Menschen. Die Macht von Bildern und visuellen Eindrücken im öffentlichen Raum ist evident und wird derzeit fast ausschließlich von der Werbewirtschaft genutzt. In diesem Sinne ist es von großer Bedeutung, Ästhetik als alltagswirksam zu begreifen und im Sinne einer sozialen Stadtgestaltung einzusetzen. Es geht um das Stimulieren von Kommunikations- und Lernprozessen durch das Eintauchen in eine ganzheitliche audiovisuelle Raumerfahrung. Es geht um die Schaffung neuer und vor allem leichterer Zugänge zu Themenfeldern, die bestimmend für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sind – globale Herausforderungen wie Urbanisierung, Klimawandel, alternde Gesellschaften, Migration, Menschenrechte, Demokratie und die Zukunft der Arbeit.

Mit der neuesten Fulldome-Technologie stellt die Angewandte ein soziales Kommunikationsinstrument in den öffentlichen Raum, das jenseits von traditionellen Bildungseinrichtungen und politischen Strukturen gesellschaftliche Wirkungskraft erzeugt.

Dr. Gerald Bast
Rektor, *Universität für angewandte Kunst Wien*

OKP 360° SAVATAP Fulldome Event,
Organisation und Realisierung:

Projektleitung: Martin Kusch, DIGITALE KUNST
Assistenz, Programmierung und Bildtechnik:
Johannes Hucek, DIGITALE KUNST
Produktion: Stefan Kainbacher, NEON GOLDEN
Assistenz: Corinna Loesch, NEON GOLDEN
Produktionsplanung: Ben Stern + Phil Mayer, GaiaNova
Dome-Konstruktion: Krzysztof Wołoszyn, Freedomes
Tontechnik: David Hucek

Grafik: Erika Glionna
Redaktion: Patricia Köstring, Martin Kusch

Dank an: Gerald Bast, Thomas Felder, Lena Kohlmayr, Sandra Gigerl, Jürgen Gschiel, Gabi Pichler, Ruth Schnell, Veronika Schnell, Luke Williams, Susanne Wurm-Kukla, Martina Zwölfer und alle beteiligten Künstler_innen!!

↻ Zeitplan

↻ Dienstag **25.06.**	*15.00 – 18.30*	**Future Room** Installation
	19.00 – 20.00	**Liminal Spaces** Live-Performance
	20.30 – 00.00	**360° Screening** Filmprogramm
↻ Mittwoch **26.06.**	*11.00 – 13.30*	**Open Lab** Präsentationen
	15.00 – 18.30	**360° Screening** Filmprogramm
	19.00 – 20.00	**Liminal Spaces** Live-Performance
	20.30 – 22.00	**Future Room** Installation
↻ Donnerstag **27.06.**	*11.00 – 13.30*	**Open Lab** Präsentationen
	15.00 – 18.30	**Future Room** Installation
	19.00 – 20.00	**Liminal Spaces** Live-Performance
	20.30 – 22.00	**360° Screening** Filmprogramm
↻ Freitag **28.06.**	*11.00 – 13.30*	**Open Lab** Präsentationen
	15.00 – 18.30	**360° Screening** Filmprogramm
	19.00 – 20.00	**Liminal Spaces** Live-Performance
	20.30 – 21.00	**Latent Space Live** Performance
	21.30 – 02.00	**Future Room** Installation

↻ Future Room
Immersive Fulldome-Installation

↻ Dienstag **25.06.**	*15.00–18.30*
↻ Mittwoch **26.06.**	*20.30–22.00*
↻ Donnerstag **27.06.**	*15.00–18.30*
↻ Freitag **28.06.**	*21.30–02.00*

Zukunft ist das, was du daraus machst! Wir können die Zukunft nicht vorhersehen, aber wir können sie mitgestalten. Nach diesem Motto liefert der *Future Room* Denkanstöße und Visionen für die Zukunft. Dieser virtuelle Wissensraum ist eine partizipative, multimediale Projektion in einem Dome-Environment und zeigt uns imaginierte Zukünfte. Die Zuschauer_innen sind eingeladen, aus einem Pool von Begriffen wie Artificial Intelligence, Education, Energy, Finance, Genome Editing, Information Quantum Physics, Migration, Politics, Religion, Urbanization und Work auszuwählen. Eingehüllt in eine Wolke aus Information wird die Zukunft nur dort sichtbar, wo wir uns selbst darum bemühen. Der *Future Room* ist sowohl Utopie als auch Dystopie.

Die Installation wurde erstmals 2017/18 im Rahmen der Ausstellung ÄSTHETIK DER VERÄNDERUNG. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien gezeigt.

↻ Future Room
Immersive Fulldome-Installation

Der *Future Room* ist eine 360˚-Fulldome-Installation, realisiert von der Klasse DIGITALE KUNST, Universität für angewandte Kunst Wien, in Zusammenarbeit mit kondition pluriel.

Konzept, Idee:
Gerald Bast, Martin Kusch, Ruth Schnell, Peter Weibel
Künstlerisches Konzept, Realisierung:
Martin Kusch, Ruth Schnell
Künstlerische Leitung:
Martin Kusch

Text:
Gerald Bast, Peter Weibel

3D-Visualisierung:
Johannes Hucek, Martin Kusch, Malte Niedringhaus
3D-Modelling, Animation:
Malte Niedringhaus
Sound-Komposition:
Alexandre St-Onge
Computerstimmen-Komposition:
Alexandre St-Onge, Marie-Claude Poulin
Programmierung:
Johannes Hucek
Soundwave-, Ambisonics-Programmierung:
Patrik Lechner

Sprecher:
Gerald Bast, Anton Zeilinger
Textredaktion:
Martin Kusch, Ruth Schnell

Weitere Mitarbeiter_innen:
Laurus Edelbacher, Patricia Köstring, Georg Schmidhuber, Veronika Schnell

---

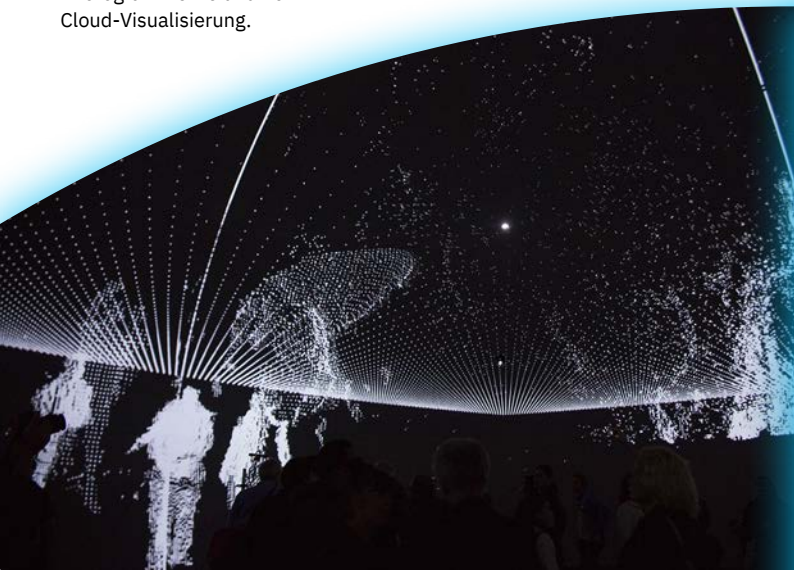
CrispR-Visualisierung:
Science Visualization Lab / Angewandte
Leitung:
emer. o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Alfred Vendl
Computeranimation:
Martina R. Fröschl, MSc
Wissenschaftliche Beratung:
Univ.-Prof.in Dr.in Renée Schroeder, Dr. Krzysztof Chylins

↻ Liminal Spaces
Live-Performance

↻ Dienstag **25.06.**	*19.00 – 20.00*
↻ Mittwoch **26.06.**	*19.00 – 20.00*
↻ Donnerstag **27.06.**	*19.00 – 20.00*
↻ Freitag **28.06.**	*19.00 – 20.00*

Wir bestehen aus Schichten: den physischen wie Haut und Gewebe, aber auch den nicht greifbaren wie Geschichte, Tradition, Bildern und Worten. In *Liminal Spaces* wird der Dome zum Treffpunkt von Realem und Virtuellem, von Beobachtenden und Performer_innen. An der Grenze des Tastbaren, durchdrungen von Ebenen des Performativen, der Interaktivität und von Bild, Text und Ton wird der Dome zur vermittelnden Membran zwischen dem Außen und Innen. Zweckentfremdet initiiert neueste Überwachungstechnologie die spielerische Interaktion zwischen Zuschauer_innen und Performer_innen. *Liminal Spaces* nimmt die vielfältigen, heterogenen Formen von Präsenz in unserer digitalen Kultur auf, und kritisiert zugleich die inhärente Homogenität, die durch Überwachungs- und Kontrollprozesse entsteht.

Liminal Spaces oszilliert zwischen Live-Performance, interaktiver Installation und immersivem Ereignis und ist im Rahmen des European Mobile Dome Lab for Artistic Research (E/M/D/L), einer EU-finanzierten Zusammenarbeit zwischen kanadischen und europäischen Partnern entstanden. Mit dem Ziel, die Fulldome-Umgebung als Instrument zur Erforschung transdisziplinärer Formen des künstlerischen Ausdrucks zu nutzen, wurde das E/M/D/L-Forschungsprojekt zwischen 2013 und 2015 in acht international besetzten Forschungstreffen in Athen, Dresden, Montreal, Plymouth und Wien durchgeführt. Die gemeinsame Forschung profitierte von der Entwicklung und Nutzung neuester Werkzeuge zum Erfassen, Synthetisieren und Wiedererkennen der Welt mit den Bildgebungs- und Audioproduktionsmethoden von Sampling, IR-Analyse, Rastermikroskopie, 3D-Scanning, Photogrammetrie und Point Cloud-Visualisierung.



Liminal Spaces
Live-Performance

Konzept:
Klasse DIGITALE KUNST / Wien, kondition pluriel / Montréal,
Trans-Media-Akademie Hellerau / Dresden.

Künstler_innen:
David Campbell, Carla Chan, Matthias Härtig, Johannes Hucek,
Martin Kusch, Marilou Lépine, Armando Menicacci, Marie-Claude Poulin,
Audrey Rochette, Ruth Schnell, Alexandre St-Onge, Nikola Tasic.

↻ Open Lab
Experimentelle Präsentationen

Das *Open Lab* gewährt Einblicke in laufende künstlerische Forschungsprojekte. Der Dome wird dabei zum Raum für künstlerisch-experimentelle Anordnungen. Vorgestellt werden Projekte aus den Gebieten Wahrnehmungspsychologie / Visualisierungstechnologien, Robotik / Artificial Intelligence / Choreografie sowie Interaktion / VR / AR-Environments.

Projekte:

↻ Mittwoch **26.06.**	***11.00–13.30***	*Dancing with the Nonhuman*, Projekt künstlerischer Forschung (Gemeinböck/Poulin/Saunders)
↻ Donnerstag **27.06.**	***11.00–13.30***	Fulldome- und VR-Lab der Klasse DIGITALE KUNST (Hucek/Kusch)
↻ Freitag **28.06.**	***11.00–13.30***	EVAlab, Department of Basic Psychological Research and Research Methods, Universität Wien (Leder/Markey/Vornhagen)

↻ Open Lab
Experimentelle Präsentationen

↻ 360° Screening
Fulldome-Videos und -animationen

↻ Dienstag **25.06.**	*20.30 – 00.00*
↻ Mittwoch **26.06.**	*15.00 – 18.30*
↻ Donnerstag **27.06.**	*20.30 – 22.00*
↻ Freitag **28.06.**	*15.00 – 18.30*
↻ Freitag **28.06.**	*20.30 – 21.00* Latent Space Live / Performance MONOCOLOR

Von abstrakten generativen Animationen bis hin zu politisch-brisanten Stellungnahmen zeigt das Filmprogramm ein Spektrum künstlerischer Positionen, die sich mit den Grammatiken von 360°-Fulldome-Environments auf unterschiedlichste Art und Weise auseinandersetzen. Der Großteil der gezeigten Arbeiten wurde in Zusammenarbeit mit dem Fulldome- und VR-Lab der Klasse DIGITALE KUNST produziert.

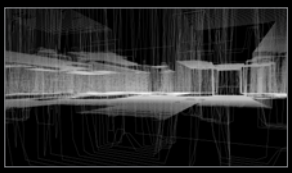
Künstler_innen: Laurus Edelbacher / Johannes Lampert, Marian Essl — MONOCOLOR, Roman Hansi, Thomas Hochwallner, Patrick K.-H., kondition pluriel, Stefan Krische, Martin Reinhart / Virgil Widrich, Science Visualization Lab, Peter Várnai

---

Laurus Edelbacher /
Johannes Lampert
ctrl2esc, 2015
Computeranimation, 2:23

Internet, Windows, Folder, Pop Ups and Errors. Our workflow, my desktop. Power ON! From the first mouse-click to force quit.

Marian Essl — MONOCOLOR
Latent Space, 2018
Audiovisuelle Fulldome-Komposition, 5:05

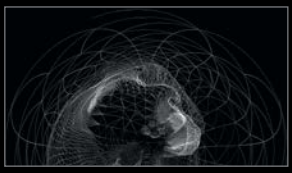


Feine Linien spannen in *Latent Space* virtuelle Räume auf. Die entstehenden Architekturen sind fragil. Auch die klangliche Ebene ist räumlich – langsam morphende Soundscapes schwirren durch den Dome. Die Omnipräsenz des virtuellen Raums wird in den physischen Raum des Dome transponiert.

Roman Hansi
ODE 0.9.2.D, 2016
Video, 3:33

ODE 0.9.2.D ist ein Kurzfilm, der mit einer selbstentwickelten, einen Blickwinkel von 360 Grad erfassenden Unterwasserkamera gedreht wurde und sich mit der Flüchtlingsthematik befasst. Das Sounddesign wurde von Josch Russo gestaltet.

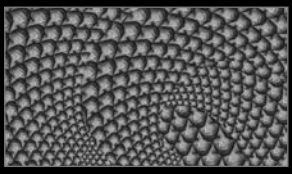
Thomas Hochwallner
periods of space, 2015
Computeranimation, 2:14



Die Animation ist ein Streifzug durch eine sich verzerrende Welt. Die Arbeit verwendet Kamerafahrten und 3D-Umgebungen, um unterschiedliche Ebenen von Zeit und Raum zu verschmelzen. Ein spannendes Zusammenspiel zwischen Verfremdung und der gleichzeitigen Suche nach Struktur.

360° Screen Fulldome-Videos

Patrick K.-H.
Phase-to-face, 2018
Audiovisuelle Fulldome-Installation



Phase-to-face ist eine audiovisuelle Installation, in der die Betrachter_innen in eine Spirale fraktal angeordneter Bilder-Morphs versinken und in einen geradezu hypnotischen Zustand versetzt werden.

---

kondition pluriel
Inner Voices, 2012
Digitaler Fulldome-Film, 14:45

Inner Voices erforscht das sensorische Erleben intensiver Bild- und Tonebenen im 360°-Medium Fulldome und spielt mit optischer Täuschung und Wahrnehmungsverschiebung. Die Arbeit taucht ein in einen weiblichen Fiebertraum. Inspiriert von der Atmosphäre in Werken von David Lynch und Sarah Kane, sind es Frauenstimmen, die virtuelle 3D-Landschaften in eine ständige Veränderung treiben.

Stefan Krische
Szenen am Strand, 2018
Fulldome-Animation

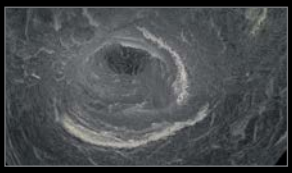
Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Strand als einem Ort, an dem sich Spuren und Zeichen von Ereignissen, Praktiken und kontroversen Verhältnissen mit globalen Auswirkungen auf spezifische Weise einschreiben.

Martin Reinhart / Virgil Widrich
tx-reverse 360°, 2019
Kurzfilm, 5:00

Welche bisher ungesehene Welt entsteht bei der Vertauschung von Raum und Zeit? Martin Reinharts Filmtechnik tx-transform zeigt in jedem Filmkader die gesamte Zeit, aber nur einen winzigen Teil des Raumes – bei Schnitten entlang der horizontalen Raumachse wird der linke Teil des Bildes zum „Vorher“, der rechte Teil zum „Nachher“. 2018 filmten Martin Reinhart und Virgil Widrich mit der OmniCam-360 135 DarstellerInnen in einem Kino und berechneten aus diesem Material den Film und die Installation *tx-reverse 360°*.

ing
und -animationen

Science Visualization Lab
Termite, 2015
Computersimulation, 0:49



Der Film zeigt eine virtuelle Kamerafahrt durch den Magen einer Termite, das Ausgangsmaterial wurde in Kollaboration mit der Abteilung für theoretische Biologie der Universität Wien erstellt.

Peter Várnai
Technically Everything, 2018
Fulldome-Video, 3D-Animation, 2:20

Die 3D-Computeranimation *Technically Everything* versetzt uns in eine Stadtlandschaft, in der überdimensionale Roboterarme fortwährend Antennen auf jedes Gebäude pflanzen. Technischer Fortschritt wird surreal in Szene gesetzt.

↻ OKP 360°

Future Room, 360° Screening, Liminal Spaces, Open Lab.
Der Dome, eine immersive 360°-Projektionsumgebung auf dem Oskar-Kokoschka-Platz, ist an allen Tagen des Angewandte Festivals geöffnet:

Dienstag **25.06.**	*15.00–24.00*
Mittwoch **26.06.**	*11.00–22.00*
Donnerstag **27.06.**	*11.00–22.00*
Freitag **28.06.**	*11.00–02.00*

Das **OKP 360°** Fulldome Programm ist eine Veranstaltung im Rahmen des HRSM-Projekts Socially Aligned Visual Arts Technology and Perception (SAVATAP).

Leitung:
Dr. Gerald Bast, Mag. art. Martin Kusch,
Univ.-Prof.in Mag.a art. Ruth Schnell
Universität für angewandte Kunst Wien

Projektpartner:
Univ.-Prof. Dr. Helmut Leder, *Universität Wien, Department of Basic Psychological Research and Research Methods*
Prof. Robert Trappl, *Austrian Research Institute for Artificial Intelligence*

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Impressum:
Universität für angewandte Kunst Wien
Klasse DIGITALE KUNST / Ruth Schnell
Hintere Zollamtsstraße 17, 1030 Wien
Alle Rechte vorbehalten, 2019

Abbildungen: Künstler_innen,
DIGITALE KUNST, Sebastien Roy